

An aerial photograph of a town in Liechtenstein, showing a mix of residential and industrial buildings, green fields, and a river. In the background, there are large, rugged mountains under a blue sky with scattered white clouds. The foreground is dominated by dark green pine trees, partially obscuring the view of the town.

Liechtenstein – Wirtschaftsstandort der Extraklasse

Über 4.000 Unternehmen und fast so viele Arbeitsplätze wie Einwohner: Liechtenstein ist eines der am höchsten industrialisierten Länder der Welt. Der kleine Staat hat einen großen Industrieschub mit vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Standortvorteile Liechtensteins auf einen Blick

- Hohes Maß an politischer Kontinuität und Stabilität
- Breite Diversifikation des Wirtschaftsstandorts
- Zwei Marktzugänge (EU/EWR und Schweiz)
- Liberale Wirtschaftspolitik, liberales Gesellschaftsrecht
- Stabile Sozial-, Rechts- und Wirtschaftsordnung
- Moderate Unternehmensbesteuerung, einfaches Steuersystem (Flat-Tax)
- Solide Finanzpolitik der öffentlichen Haushalte
- AAA-Länder-Rating
- Schweizer Franken als gesetzliches Zahlungsmittel
- Sehr gute Infrastruktur
- Überschaubare Größe, die Flexibilität und kurze Entscheidungswege mit sich bringt
- Große Kapitalkraft der öffentlichen Hand
- Förderung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten



Ausgezeichnete Rahmenbedingungen und Wachstumsperspektiven machen Liechtenstein zu einem besonders attraktiven Wirtschaftsstandort. Firmen in Liechtenstein behaupten sich als globale Nischenplayer erfolgreich auf dem Weltmarkt. Liechtensteins Wirtschaft ist stark auf die Bereiche Industrie und Gewerbe sowie Dienstleistungen fokussiert und verfügt über einen ungeahnt hohen Industrialisierungsgrad. Industrie und warenproduzierendes Gewerbe erwirtschaften nahezu vierzig Prozent der Bruttowertschöpfung. Das Rückgrat der liechtensteinischen Industrie bilden, neben einer überschaubaren Zahl von Großunternehmen, vor allem die vielen Klein- und Mittelbetriebe.

Unternehmen in Liechtenstein entwickeln, produzieren und verkaufen ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt. Die Zollunion mit dem Nachbarland Schweiz beinhaltet unter anderem die Verwendung des stabilen Schweizer Frankens. Der schuldenfreie Kleinstaat, der sogar über Reserven verfügt, steht für politische Kontinuität und eine liberale Wirtschaftspolitik. Liechtenstein hat nahezu gleichviele Arbeitsplätze wie Einwohner. Die Arbeitslosenquote bewegt sich auf einem Niveau zwischen zwei und drei Prozent.

Rund 40 Prozent der Beschäftigten in Liechtenstein haben ihren Arbeitsplatz im Industriesektor. Viele Industrieunternehmen sind in sehr spezialisierten Marktnischen tätig und einige haben es

durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit geschafft, sich als Weltmarktführer in ihren Bereichen zu etablieren. Die sehr stark exportorientierte Industrie ist besonders im Maschinen- und Gerätebau, dem Anlagenbau, der Herstellung von Präzisionsinstrumenten, der Dental- und der Nahrungsmittelindustrie vertreten.

„Der schuldenfreie Kleinstaat steht für politische Kontinuität und eine liberale Wirtschaftspolitik.“

Liechtenstein verfügt über einen spezialisierten Finanzplatz. Tradition, Qualität und Stabilität sowie der Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit prägen dieses wichtige Standbein der liechtensteinischen Wirtschaft. Hier gelten für die Finanzmarktteilnehmer dieselben gesetzlichen Anforderungen wie in den EU-Ländern.

Bildung als Schlüsselfaktor

Liechtenstein verfügt über keine natürlichen Ressourcen oder Bodenschätze. Aus diesem Grund ist die Bildung der Schlüsselfaktor für den Erfolg. Ein wichtiger Pfeiler der liechtensteinischen Bildungslandschaft ist die duale Berufsausbildung. Das Hochschulangebot orientiert sich weitgehend an den Bedürfnissen des Wirtschaftsstandortes Liechtenstein. Mit dem Aufbau von Instituten erfolgte der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. ■



Ernst Risch
Geschäftsführer
Liechtenstein Marketing
www.liechtenstein-business.li